

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Herold- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorauszahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Votales.

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von H. V. Hoff

— August Sagge von Culbertson war im Laufe letzter Woche effiziente Tage hier zu Besuch.

— Heute und morgen sind die Tage der „United Commercial Travelers“ Convention.

— Verfümt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patentscheeren als Gratisprämie zu holen.

— Möbel - Ausverkauf bei Sondermann & Co. Kaufen jetzt Eure Möbel.

— Eure Rasenplatz braucht das Beschneiden nach dem Regen. Rasenmäher für \$19.00 bis \$3.50. Gehlke & Co.

— Laßt Eure Krufen mit gutem Stoff füllen in der Wirtschaft von August Wolf. Auch ein gutes Glas Bier giebt's da.

— Die Lincolner Geschäftsleute auf ihrer Tour durch den Staat kamen am Montag Abend vom Norden hier an und blieben hier bis Dienstag Morgen 9 Uhr, wo es weiter ging nach dem Westen.

— Dem Publikum hiermit zur Nachricht, daß U. S. Kuehnen die Wirtschaft von Gus Siebers im Opernhaus übernommen und nach dem neuen Gebäude, 116 W. 2te Straße, östlich vom alten Platz, verlegt hat. Er bittet um geneigten Zutritt.

— Mayor Held von Columbus, sowie Wm. Köhler und mehrere Andere waren am Montag Abend in der Stadt und wohnten der Versammlung der Eagles Lodge bei, welche beschloß, Delegationen zu der im Juni stattfindenden Staats-Convention der Eagles in Columbus zu senden.

— Dr. Niels Nielsen und Frau reisten letzten Freitag nach Omaha und unterzogen sich dort in einem Hospital Frau Nielsen einer Operation, die am Dienstag vollzogen wurde. Sie befindet sich soweit den Umständen gemäß wohl und Niels kam vorgestern Abend wieder hierher zurück.

— Am Samstag wurde Fritz Stühr von der Phillips Gegend, der seit etwa einer Woche an der Lungenerkrankung erkrankt war, hierher in's Hospital gebracht, doch starb er bereits am Sonntag Morgen. Er war unverheiratet und hinterläßt eine Mutter, drei Brüder und drei Schwestern. Sein Alter war 42 Jahren, sechs Monate und elf Tage. Das Begräbnis fand Dienstag Nachmittag um 2 Uhr von John Cornelius' Hause an 1115 West Division Straße aus statt.

— Frau Christine Meiningen hat als Verwalterin des Nachlasses von Henry Meiningen, der am 16. Dezember 1910 von einem Juge der Union Pacific Bahn überfahren und getödtet wurde, eine Schadenersatzklage gegen die Bahngesellschaft für \$8,500 angebracht. Meiningen arbeitete bekanntlich für die Bahn und war an dem Geschehe beschäftigt, als das Unglück geschah. In der Klageschrift wird angegeben, daß durch Nachlässigkeit des Ingenieurs und der Bahngesellschaft der Tod Meiningen's verursacht wurde und dadurch die Familie ihres Ernährers beraubt ist.

Großartige Eröffnung

Dienstag den 30ten Mai

SANDKROG

Ball Nachmittags und Abends
Bootsfahren und andere Unterhaltungen.

Varlings Orchester

Alle sind freundlichst eingeladen.

HANS SCHEEL

— Dr. D. N. Bierregg, Zahnarzt, in Hedde Gebäude.

— Um einen guten Trunk zu bekommen geht nach August Wolf.

— Bauholz bei der Chicago Lumber Co. John Dohrn, Geschäftsführer.

— Mohair Cravenettes Duting-Anzüge; fragt sie zu sehen bei Dertter's.

— Andere Gegenden erhielten in letzter Zeit bedeutenden Regen, jedoch hier herum blieb es bei Wind

— Wind — Wind! Das war nicht schön vom Wettermann.

— Dr. Hempel, der Kontraktor von Hastings, war Dienstag in der Stadt, in Geschäften mit Hgn. Henry Faldorf, unserem hiesigen Baumeister.

— Solt Euch eine unserer prächtigen Patent-Scheeren ansonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

— Wenn Ihr eine Einladung habt für den Ball der U. C. T., Ihr werdet nicht recht aussehen wenn Ihr nicht einen jener Stuppenheimer Anzüge trägt die verkauft werden bei Dertter's.

— Herman Jährke und Wm. Steppfotte waren letzte Woche nach Dodgepole und berichten, daß es dort noch ganz gut aussieht. Sie kehrten am Dienstag zurück.

— Wegen Geschäftsveränderung, Umzug und Neuerrichtung wird das jetzige Möbel-Waarenlager von Sondermann & Co. zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen verkauft. Kommt und seht selbst, für wie wenig Geld Ihr die besten Möbel in der Stadt kaufen könnt diese Woche bei Sondermann & Co.

— In der Verammlung des städtischen Schulraths am Dienstag Abend wurden die Kontrakte vergeben für den Bau von zwei neuen Ward-Schulhäusern, eins in der ersten, das andere in der 1ten Ward. Henry Faldorf und Hempel & Staley erhielten die Bauten. Letztere machen die Regel, Faldorf die Holzarbeit.

— Das Samstags Baseball mit Superior gewann Grand Island wieder mit einem „Score“ von 4 zu 0. Aber Sonntag spielte Superior zu Shelton mit Kearney und wurden die Kearneyiten schrecklich vernichtet — mit 22 gegen 6. Am Sonntag hier mit Hastings als Gegner wurden die Grand Islander geschlagen mit 5 gegen 9.

— Am Samstag Morgen starb Frau Fred Heffel, drei Meilen nördlich der Stadt, nach mehrwöchentlicher Krankheit infolge Lungenerkrankung und Nierenleiden. Sie war 46 Jahre alt und hinterläßt Gatten und drei Kinder, Charles Heffel, Frau Kearney und eine acht Jahre alte Tochter die noch zu Hause ist. Das Begräbnis fand Montag Nachmittag von der Trinity Methodistkirche aus statt.

— Seit letzter Woche hat sich Hagened-George auch als Schlangenbändiger etabliert und wenn er, mit seiner Schlange in der Tasche durch die Stadt ging, dieselbe dann plötzlich herauszog, jagte er Manchem einen gehörigen Schrecken ein. Es war eine sogenannte „Wulfschlange“, etwa drei Fuß lang und hatte Wm. Corde dieselbe bei einer Neberland-tour gefangen und mitgebracht. Die Schlange sind übrigens ganz harmlos und sehr nützliche Thiere, indem sie hauptsächlich Ungeziefer vernichten.

— Bei Henry Sanders im Midway drücker kürzlich ein Jagdgebäude eine Fensterheibe der Wohnung ein als Niemand anwesend war und mausste eine Quantität Schmierkäse und Weißbrot, das er nach dem letzten alten Midwestern Play in der Nähe nahm und dort verscherte. Henry Sanders verfolgte später nach Entdeckung des Einbruchs die Spuren des Diebes und fand die Ueberreste des Mahles an dem andere Play, nebst einer leeren Bierflasche. Der Kerl hatte so etwa 3 Pfund Schmierkäse vertilgt, muß also ziemlich guten Appetit gehabt haben.

— Am Samstag Abend wurde in der Nähe des Burlington Viaducts an 2ter Straße ein Individuum festgenommen das eine Handtasche voller werthvoller Waaren hatte, hauptsächlich Silberwaaren. Das Ganze ist selbstverständlich gestohlen, aber der Kerl, welcher seinen Namen als Bill Perry angab, behauptete, die Sachen gefunden zu haben, als ob so etwas nur so haufenweise herumliegt zum Finden! Bei den Sachen war eine sehr werthvolle Meeresschaumpeife, etwa \$20 werth, die er hatte verkaufen wollen für einen Dollar! In der Haupttasche befanden die Sachen aus silbernen Messern, Gabeln und Löffeln. Ein großes Medallion mit den Buchstaben W. C., war auch dabei und in demselben war eine Souvenir Münze. Perry ist ein Mann etwa 30 Jahre alt und allem Anschein nach ein Ganner der schlimmsten Sorte.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei S. A. Sievers.

— Max Egge war die letzten Tage nach Omaha zu einer Convention der Orlifer.

— Die Doktoren Baker und Galringer, Office im Hedde-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Farmer, beabsichtigt Ihr, irgend etwas zu bauen? Bergeht nicht, laßt Ihr das beste Baumaterial in der Chicago Lumber Yard erhaltet.

— Nachrichten von John Hermann, der sich in Hot Springs, S. D., befindet, belegen, daß Alles gut zu Wege ist dort oben.

— Unser Nachbarstädtchen Wood River beabsichtigt die Ausgabe von Bonds im Betrage von \$33,000 für den Bau einer Hochschule.

— Euren verstorbenen Lieben ein hübsches Grabmal zu setzen, ist das Letzte was Ihr für sie thun könnt. Die Pacific Fishburn Granite Co. hier liefert Euch feine Arbeit.

— In dem Prozeß gegen „Sadie Jennings“ die von einem Auroraer Barbier beklüdiget worden war, ihm Bier verkauft zu haben, konnten keine Beweise erbracht werden und so verließ die Geschichte im Sande.

— Wir wollen mit unserem großen Lager in Möbeln aufräumen und setzen deshalb sehr niedrige Preise an. Spezielle Bargains in Schau-felstühlen und Matragen. Sondermann & Co.

— Das Begräbnis von Charles G. Wetzel letzten Sonntag Nachmittag hatte zahlreiche Teilnehmer und war die deutsch luth. Kirche an 2ter Straße bis auf den letzten Platz gefüllt.

— Adolph Martinen wünscht allen seinen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß er im Sclilly Saloon bei E. Sothmann & Thompson ange stellt ist und sich freuen wird, seine Freunde bei sich zu sehen, wo er sie bestens bedienen wird.

— Zeit letzter Woche läßt sich Ed. Paasch nach seiner Krankheit wieder in der Stadt sehen und verbessert sich sein Befinden zusehends. Er hat die Krankheit längst ganz überstanden, doch dauert es selbsterstündlich eine Weile bis er schwere Arbeit verrichten kann, wozu er jedoch auf dem besten Wege ist.

— Walter Gern nebst Frau und Albert Gern, ditto Frau, waren wegen Krawalls und Aufbeisterung am letzten Montag im Polizeigericht und bekamen sich die Mäuser schuldig, prowaui Walter um \$5.00 und Kosten Albert um \$2.50 etcetera acstraff wurde, was ihre besseren Hälften be-rappten und die Gesellschaft hierauf von dannen zog.

— Ein Beispiel von Viefältsigkeit wie wir noch nie gesehen, sahen wir letzten Samstag, dessen zu erwähnen wir nicht unthin können. Adolph Munge, der bekanntlich in Custer Sam's Marine dient, war hier zum Begräbnis seiner Mutter die leghin plötzlich starb und gleich darauf, wie gesagt letzten Samstag, sahen wir den Herrn, noch dazu in Uniform, auf einem Ball und ver-säumte er kaum einen Tanz. Kommentar überflüssig.

— Wegen Geschäftsveränderung werden wir in der nächsten Zeit alle Möbel zu herabgesetzten Preisen verkaufen. Unser Lager ist so groß und neue Vorräthe sind auf dem Wege für unser neues großes Geschäft das in nächster Zeit eröffnet wird und worüber nächste Woche die Bekanntmachung erndeint. Wir werden ein Wholesale Möbelgeschäft einrichten wie es hier im Westen noch nicht existirt, wollen aber in unserer alten Niederlage austräumen bis auf das Letzte. Deshalb nehmt die Gelegenheit wahr und kauft jetzt ein was Ihr gebraucht zu Schleuderpreisen. Wir wollen unser jetziges Lager ausverkaufen, um besser in den Stand gesetzt zu sein für das große neue Geschäft. Sondermann & Co.

— Unsere Feuerwehr wurde am Samstag eine Zeitlang gehörig im Lauf erhalten. Mittags etwa 1 Uhr war Feuer im Hause von Pauline Kor im Ostende, wahrscheinlich entstanden durch ein weggeworfenes Streichholz. Trotz dem weiten Weg war die Feuerwehr bald zur Stelle und der Brand schnell gelöscht. Bald darauf erlöste der Alarm von Kas-ten No. 22, doch konnte man kein Feuer finden, auch war von dem Kas-ten kein Alarm gegeben. Dasselbe wiederholte sich mit Kas ten No. 32, dann mit Kas ten No. 11, von welchen Alarm kam ohne daß er gegeben wurde. Es schien, als ob die Feuer-wehr richtig zumarren gehalten werden sollte. Es ist anzunehmen, daß durch den starken herrschenden Wind die Leitungsdrahte des Feuer-alarm in Unordnung gerietten und dadurch die Alarme verursacht wurden.

— Feine und gewöhnliche Zie-genthüren. Gehlke & Co.

— Der feinste Alfalfa-Samen wird verkauft von Gehlke & Co.

— Kallblech für Dächer oder Wände, sowie eiserne Fenzpfeifen in der Chicago Lumber Yard.

— Baumaterial jeder Art zu den niedrigsten Preisen in dem altbekann-ten zuverlässigen Geschäft der Chicago Lumber Co.

— Wenn Ihr recht gut schlafen wollt, dann schlaft auf einer Mat-rahe von Sondermann. Dieselben werden jetzt billig verkauft.

— Unser alte Freund Peter Hansen von Omaha war letzten Freitag in der Stadt und sprach auch in un-serem Saalraum vor.

— Der Rest von jenen Dollar-Senden ist jetzt herein! Und sie sind Euch für 50c so lange sie vorhalten bei Dertter's.

— Art & Paulsen verkaufen Euch einen guten Rum, Whisky oder Wein für ein wärmendes Winterge-trränk. Ihr werdet da freundlich und züvorkommend bedient.

— Der Schwager von Conrad und Sherman Lassen, Alex Schoz-mafer von Hot Springs, S. D., war am Samstag auf der Durchreise von Texas hier.

— Die Graduations - Nebungen stehen kurz bevor! Wenn Ihr zum besten Vortheil erscheinen wollt und zugleich Dollars sparen, kauft Euch einen von jenen Stuppenheimer Anzü-gen bei Dertter's.

— Bei dem ersten Baseballspiel der Staats-Liga hier letzten Frei-tag wurden 1,398 Eintrittskarten verkauft, die höchste Zahl die je bei einem Spiel der Liga hier verkauft wurde.

— Das kleine Söhnchen von Ri-chard Niemoth und Frau in Lake Township, John Willis, starb letzten Donnerstag im Alter von 2 Jahren und drei Monaten nach mehrjtägiger Krankheit an Unterleibsentzündung.

— Geo. Burkhard und Frau und Fr. Francis Burkhard sind letzte Woche wieder von Kearney hierher übergeeidelt und wird Burkhard wieder im Cementarbeit-Geschäft thätig sein.

— 640 Aker verbesserte Ranch 8 Meilen von Venfelman, Rebr. Gute Gebäude. Umzäunte Weide mit Zaune; gutes wildes Heu; 10 Aker Alfalfa; 22.50 per Aker. W. A. Druliner, Grand Island, Rebr.

— Vom 1. Juni ab werden die Preise der Nebraska Telephone Co. für Wohnungstelephone \$2.00 per Monat für individuelle Linie und \$1.50 per Monat für Telephone sein wo zwei Parteien an einer Linie sind.

— Das Eröffnungs-Baseballspiel für diese Saison legten Freitag auf Grand Island gegen Superior mit 5 gegen 4 gewonnen. Die Zahl der zu-schauer bei diesem Spiel war eine sehr große und während der Spielzeit war die Stadt wie ausgehoben.

— Wm. Szangenber hat nach zwanzigjähriger Thätigkeit auf dem Union Pacific Frachtbahnhof seinen Posten aufgegeben und wird sich jetzt ausschließlich dem Lagerhausgeschäft widmen, in welchem er bereits seit ein paar Jahren interessirt war.

— Dr. D. A. Fink, Zahnarzt dessen Office über Ruder & Farns-worth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfielt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Ar-beiten. Dr. Fink ist tüchtig in sei-nem Fach, und verdient großen Zu-trau.

— Eines Tages letzter Woche wurde die Wohnung von Emil Stollen in der Nähe vom Midway von Dieben heimgeludt, die eine Quanti-tät aller möglichen Sachen erbeuteten, darunter einen großen Vork mit Eiern, eine Anzahl Metzwürste und Anderes.

— Ermit Busia, dessen schlechtes Befinden wir leghin meldeten, ist am Samstag gestorben. Er erreichte ein Alter von 60 Jahren. Er hinterläßt eine Frau und eine Anzahl er-wachsener Kinder. Das Begräbnis fand am Dienstag Vormittag vom Trauerhause aus statt und zwar auf dem Wiegert Friedhof. Wir sprechen der trauernden Familie unser Beileid aus.

— Benjamin Voigt in Aurora, dessen Unglücksfall wir in letzter Wo-che meldeten, ist gleich darauf gestor-ben. Bekanntlich war er zusammen mit James Miller auf einem Motor-cyclo von Aurora nach Hampton gefahren und kollirten sie mit einem Automobil, wobei Beide schwer ver-letzt wurden. Voigt's Bein wurde nicht wie wir letzte Woche meldeten am Arme, sondern an der Hüfte am-pulirt. Der Tod trat bald darauf ein. Voigt war früher in Grand Is-land im Cigarrengeschäft seit meh-reren Jahren jedoch in Aurora, wo er dem Geschäft der Fidelity Cigar Co. vorstand.

Wenn Ihr Euer Rindvieh versichert

.....

Schafe oder Schweine, dann kann die Transaktion ganz leicht gehandhabt werden, indem Ihr Euren Kommissionshändler den Ertrag Eurer Sendung zum Kredit in unserer Bank schreiben laßt durch irgend eine Bank an Euren Versandplatz. Dann könnt Ihr bei der Zurückkunft nach Eurer Heimath den Betrag ziehen, der in unserer Bank zu Euren Guthaben steht. Wenn Ihr so thut, spart Ihr Zeit und Ihr findet es bequem und sicher. Laßt uns Euch dienen.

.....

Commercial State Bank

Capital und Ueberschuss \$130,000 00.
G. Williams Präsi. C. H. Mend, Kass. Chas. Bedmann, Hilfskass.

Dies ist die beste Zeit des Jahres

um ein Sparkonto anzufangen. Eure Ausgaben sind nicht so hoch als während ner Wintermonate und Ihr solltet es bequem finden, einen Theil Eures Einkommens bei Seite zu legen zum Gebrauch für zukünftige Zeiten. Depositen können gemacht werden in irgendwelchem Beträgen von \$1 aufwärts, an irgendwelchem Tage von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Dies ist die einzige Sparbank in Mittel- oder West-Nebraska und folglich ist sie im Stande, Eure Ersparnisse zum besten Vortheil zu handhaben.

Home Savings Bank

Beamte und Direktoren:
G. Williams, Präsident; S. D. Ros, Vice Präsi., C. H. Mend, Sekr. C. H. Tully, John Knickrehm, A. W. Buchheit, J. A. Glade, W. A. Prince.

— Am Montag feierte Frau August Mueller ihren Geburtstag.

— Sodawasser, Ginger Ale und andere Getränke werden nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. S. Bierregg & Sohn

— Es ist gut, stets einen guten Tropfen im Hause zu haben bei Un-päßlichkeiten oder Krankheit. Kauft etwas bei Art & Paulsen und habt es an Hand wenn nöthig.

— Ehe der große Umzug das rie-gigen vorhandenen Lagers von Möbeln gemacht wird, soll lieber Alles verkauft werden, oder wenigstens so viel als möglich. Unsere Schleuderpreise werden dies fertig bringen. Fort mit dem Möbeln! Fort zu ir-gendwelchem Preis! Hier ist Euch Gelegenheit geboten, Euer Haus voll ständig neu einzurichten ohne große Kosten. Kommt gleich, ebe es zu spät ist. Sondermann & Compagn.

— Gute 6% Farm - Mortgages zu verkaufen bei A. J. C. Mayer.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Michigan Block hier wird Deutsch gesprochen.

— Geht jetzt sofort hin nach Sondermann's und kauft die neuen Möbel die Ihr haben wollt zu Euren eigenen Preisen.

— Eiserne Fenzpfeifen sind jetzt zu haben in der Chicago Lumber Yard, ebenso Kallblech für Dächer und Wände.

— Verpaßt nicht den ungeheuren \$25,000 Möbel - Ausverkauf bei Sondermann's. Die Zeit Eures Lebens für Einkauf von Möbeln.

— Für feines Aroma find die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Henry Hoff, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Liqueuren und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Später: — Es stellte sich heraus, daß die Silberwaaren aus der Wohnung von Rele Mahter in Aurora gestohlen waren. Die Mahters waren hier und identifizierten die Sachen. Vorgestern kam ein Beamter her und nahm den Ferry mit nach Aurora.

— In Denver starb Edward Weir, der älteste Sohn von J. W. Weir hier, im Alter von etwa 40 Jahren. Der Vater war an der Seite des Sohnes in dessen Sterbekammer und wurde die Leiche gestern Morgen hierhergebracht. Das Begräbnis fand gestern Nachmittag statt.

— Schwere Berlegungen trug vorgestern Frau Mead von Danne-brog davon auf einer Automobilfahrt von dort hierher. Sie und noch drei andere Personen beanden sich in dem Fahrweel und fuhr man ziemlich schnell, als plötzlich ein Reifen plat-te. Durch die Explosion befamen die anderen drei einen gehörigen Schre-cken, jedoch Frau Mead wurde her-ausgeschleudert und erhielt einen schlimmen verletzten Arm, der zusam-mengenäht wurde, sowie andere Ver-letzungen.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA